

# Die Nacht – die ist so freudereich für alle Kreatur

Weihnachtsspiel von Martin Tittmann

## PERSONEN

Erzengel  
Engelchor  
Vögel  
Nachtigall  
Taube  
Fische  
Vierfüßler  
Weißes Lamm  
Ochs und Eselein  
Nachtfalter  
Schmetterling  
Glühwürmchen  
Marienkäfer  
Grille  
Wittok  
Gallus  
Stichel  
Maria  
Joseph

## 1. Bild: Auf dem Berg

Erzengel	Ihr Wesen all im Erdengrund, Ich tu euch große Dinge kund, Ihr Vögel unterm Himmelsbogen, Ihr Fische in den Wasserwogen, Ihr Tiere rings in Wald und Feld, Und was da klettert, springt und schnell, Was schwirrt und flattert in den Lüften, Was schleicht und kriecht in Erdenklüften, Ihr alle lauscht: In dieser Nacht Wird großes Himmelswerk vollbracht. Heut' Nacht ein Kindlein ist geboren, Zu aller Rettung auserkoren, Gott selber gibt vom Sonnenthron Zur Erde nieder seinen Sohn.
Engelchor	Heut' Nacht ein Kindlein wird geboren Zu aller Rettung auserkoren, Gott selber gibt vom Sonnenthron Zur Erde nieder seinen Sohn.
Erzengel	Macht euch bereit, ihn zu empfangen. Dort seht ihr seinen Stern schon prangen. Begrüßt das liebe Gotteskind Und betet an, lobpreist und dient!
Vögel	Wir Vögel regen unsre Schwingen Und wollen Wiegenlieder singen.
Nachtigall	Als erste komm' ich, Nachtigall, Begrüß' das Kind mit süßem Schall.
Taube	Ich Täublein nicht zu singen wage, Ein Ölbaumblatt ich zu ihm trage.
Fische	Wir Fische summen stummes Wort, Das dring' durch alle Wasser fort, Das tön' im See, im Weltenmeere Zu Gottes und des Kindleins Ehre.
Vierfüßler	Vierfüß'ge Tiere allerenden, Wir wollen unsre frömmsten senden, Schuldloses Schäflein, sanftes Lamm Und was sonst friedvoll ist und zahm.
Weißes Lamm	Ich halt mich eng bei jenen Schafen, Die bei den guten Hirten schlafen.

Ochs und Eselein	Wir, Ochs und Eslein, wärmen ihn, Wenn wir bei seiner Krippe knien.
Erzengel	Ihr Kleinsten, die ihr kriecht und schwirret, Daß ihr das Kindlein nicht beirret!
Nachtfalter	Nachtfalter ich zum Lichte tanz' – Ich gaukle still im Himmelsglanz.
Schmetterling	Tagfalter wird das Kind erfreun Mit seinen Flügeln bunt und fein.
Glühwürmchen	Glühwürmchen leuchtet als Laterne, Wenn Wolken decken Mond und Sterne.
Marienkäfer	Marienkäfer im Tupfgewand Setzt sich auf Mutter Gottes Hand.
Grille	In Sommernächten zirpt die Grille Und singt ihr Liedlein durch die Stille.
Erzengel	So recht! So recht! Doch nun genug, Schon rauscht und tönt des Engels Flug. Er will verkünden allen frommen, demüt'gen Hirten Christi Kommen.

## 2. Bild – Auf dem Felde bei den Hirten

*Die Hirten liegen im Schlaf. Es erscheint der Sternengel.*

Sternengel	<i>singt</i> Vom Himmel hoch, da komm ich her ...
------------	--

Engelchor	<i>singt</i> Euch ist ein Kindlein heut geboren ...
-----------	--

*Die Hirten erheben sich schlaftrunken.*

Wittok	Habt ihr gehört, was da gesungen Und in den Lüften hell erklingen? Hab ich geträumet? Ist es wahr? Sang uns nicht eine Engelschar?
--------	---

Gallus	Nein, Wittok, nein, du träumtest nicht. Ich hört' es auch und sah ein Licht, Ein sonnenhelles uns umfließen, Ich mußte schier die Augen schließen.
--------	---

Stichel                   Ihr Brüder habt ihr's nicht vernommen?  
Ein Kindlein ist zur Welt gekommen,  
Das wir erwartet lange schon,  
Das uns erlöst: Der Gottes-Sohn.

Wittok                    O ja, jetzt kann ich mich besinnen:  
Die Welt soll höchstes Heil gewinnen.

Gallus                    O laßt zum Gottes-Sohn uns ziehn!  
Doch, Brüder, sagt: Wo sucht ihr ihn?

Stichel                   Hörtet ihr nicht den Engel künden:  
Das Kindlein ist im Stall zu finden,  
Zu Bethlehem im Krippelein:  
Es will der Ärmsten Bruder sein.

Wittok                    Dort laßt das Kindlein uns verehren!

Gallus                    Auch gute Gaben ihm bescheren!

Wittok                    Ich schenk' ihm Wolle, warm und fein,  
Dass ihn die Mutter wickle drein.

Gallus                    Ein Fläschlein Milch steck' ich ihm zu,  
Gar süß – von unsrer besten Kuh!

Stichel                    Ein Lämmlein ich ihm bringen werde,  
Ganz weiß – das schönste meiner Herde.  
O seht, da kommt es schon gesprungen.  
Ist denn auch ihm die Mär erklungen?

Wittok                    O schaut, es ist kaum Mitternacht,  
Doch alle Tiere sind erwacht. –  
Seht, wie sie ihre Köpfe heben!

Stichel                    Sie spüren schon das neue Leben,  
Das bringt der Gottessohn, der Christ,  
Der aller Wesen Heiler ist.

Gallus                    Krankheit und Armut will er heilen,  
Drum wollen wir nun zu ihm eilen.

### **3. Bild – Im Stall zu Bethlehem**

Maria                    O Joseph, horch, Welch holdes Klingen!  
Hörst du die Nachtigall nicht singen?

Nachtigall            O Kindlein du, ich sing dir zu  
Ein Schlummerlied zu süßer Ruh!

Joseph                Ein Wunder, mitten in Schnee und Eis!

Maria                  Auch eine Grille zirpet leis.

Grille                  O Kind, vernimm der Grille Stimm':  
Des Winters Grimm ist nimmer schlimm!

Maria                  Die Tierlein wollen Trost uns bringen.  
Lass uns dem Kind ein Schlaflied singen!

*singt*  
Joseph, lieber Joseph mein ...

*Joseph singt die 2. Strophe.*

O schau nur, wie es selig ruht!

Joseph                Ich hol' vom Herd ein wenig Glut,  
Daß ihm der Frost nicht schaden kann.  
*geht ab.*

Öchslein              Mit meinem Atem hauch' ich's an,  
Da soll es warm und wohlig bleiben!

Eselein                Ich will die Fliegen ihm vertreiben.  
Dazu sind meine Ohren da,  
Mein zarter Sang: I-A, I-A!

Maria                  Ja, tu dem Kind nur freundlich fächeln,  
Du singst so schön – ich seh es lächeln.

*bückt sich*  
Was leuchtet da am Mantelsaum?

Glühwürmchen        Glühwürmchen grüßt aus dunklem Raum.  
Und sprüht sein Fünklein noch so schlicht,  
Es ist doch Licht vom Weltenlicht!

Maria                  Was will auf meine Hand mir schlupfen?

Marienkäfer           Dein Käfer, rot mit schwarzen Tupfen.  
Hast gern mich auf die Hand gesetzt –  
Dein Himmelskind verehr' ich jetzt.

Taube                  Ich bring' wie einst ein Friedenszeichen:  
Ein Blümlein ist es ohnegleichen,

Ihm tat der Winterfrost nicht weh:  
Christrose blühte auf im Schnee.

Joseph                    Maria, du sollst nicht verzagen:  
Ich hab' dir Glut herbeigetragen.

Maria                      *erschrocken*  
Hast sie mit bloßer Hand gebracht?

Joseph                    Feuer verletzt nicht heute Nacht.  
Heut' will nur alles Liebe zeigen,  
Um sich vor Gottes Sohn zu neigen.

Nachtfalter                Nachtfalter muss zum Lichte fliegen.

Schmetterling            Tagfalter will im Glanz sich wiegen  
Und mit den buntbemalten Schwingen  
Dem Kind den Gruß der Sonne bringen.

Nachtfalter                Herein, ihr Hirten, schaut und spürt:  
Nachtfalter hat euch gut geführt.

*Die Hirten knien vor Maria nieder, nachdem sie die Hütte abgenommen haben.*

Gallus                     Begrüßet seist du, Gotteskind,  
Dem alle Engel Diener sind.  
Von Milch ein Fläschlein bring ich dir.  
Ich bitte dich, sei gnädig mir!  
Ich bin ein Hirte, still und arm,  
O mach mein Herz von Liebe warm!

Wittok                     O Kindelein, ich grüße dich.  
Wie frierst du hier so bitterlich  
In kalter, dunkler Winternacht.  
Hab' dir ein Pelzlein mitgebracht,  
Dass dich dein' Mutter wickle drein.  
Ich bitt', du wollst mir gnädig sein.  
O nimm mein ganzes Herze hin  
Und gib mir reinen, klaren Sinn.

Stichel                    Gott grüß dich, liebes Kindelein,  
Der du willst unser Retter sein.  
O nimm dies Lämmlein gnädig an,  
Nichts Bess'eres ich dir schenken kann.  
Ich bitt', verleihe' mir steten Mut!  
Mach' meinen Willen stark und gut!

Joseph                    Ihr Hirten, ich sag euch fleißig Dank  
Für euer wertes Opfer und Geschank.

Maria                    Habt Dank, habt Dank, ihr Hirten wert,  
Gott segne euch und eure Herd'!  
Eure Bitten wird Gott gern erfüllen  
Um seines lieben Sohnes willen.

*Die Hirten verneigen sich vor dem Kind, vor Maria und Joseph und wandern weiter.*

Stichel                Nun lasst uns allem Volke sagen,  
Was sich im Stall hier zugetragen.  
Dies Kind, von Schuld und Sünden rein,  
Will aller Menschen Retter sein.

Tagfalter             Ja, Retter ist er aller Wesen,  
Die ganze Erde soll genesen.  
Alles, was Gottes Hand erschuf,  
Das hör' der frommen Botschaft Ruf:  
Von allem Leid, von allem Bösen  
Will uns der Gottessohn erlösen,  
Will heilen, was da schwach und krank.  
Drum singet Lob und Preis und Dank!

Alle Mitspieler     *außer Maria und Joseph wiederholen:*  
Ja, Retter ist er aller Wesen,  
Die ganze Erde soll genesen.  
Alles, was Gottes Hand erschuf,  
Das hör' der frohen Botschaft Ruf:  
Von allem Leid, von allem Bösen  
Will uns der Gottessohn erlösen,  
Will heilen, was da schwach und krank.  
Drum singet Lob und Preis und Dank!

Gemeinsamer Gesang „Es ist ein Ros' entsprungen ...“

*ENDE*

*Untertitel der Vorlage: Weihnachtsspiel in drei Bildern für das 2. Schuljahr*